

# Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.

Nr.7 /Juli 2009

Im Mai 2005 wurde die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. (LVG) als Zusammenschluss verschiedener Akteure gegründet, die sich im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention engagieren. In der LVG Bremen sind 23 Vereine und Institutionen sowie Einzelpersonen Mitglied.

Mittlerweile führt die LVG mehrere Projekte durch, die dem Aufbau regionaler Strukturen für Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten ebenso dienen wie der Qualitätsentwicklung.

## **LVG Projekte**

*Neues Projekt startet 06/ 2009 – 02/2011*

**Bewegung im Norden.  
Zentrum für Bewegungsförderung Bremen**



Gemeinsam mit der LVG Niedersachsen (Projektträger), der LVG Schleswig Holstein und der HAG Hamburg konnte die LVG Bremen ein weiteres Projekt akquirieren. Schwerpunkt ist die Bewegungsförderung für ältere Menschen (60+). Die LVG Bremen konzentriert sich auf Angebote für und die Erreichbarkeit von Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert.

Eine länderübergreifende Bestandserhebung, die Unterstützung bzw. Initiierung von Netzwerken im Wohnbereich der Seniorinnen und Senioren (mit Migrations-

hintergrund) und die alters- und kulturge-rechte Ausrichtung von Bewegungsangeboten auf die Bedürfnisse sind zentrale Ziele dieses Projektes. Modelle guter Praxis werden identifiziert und in öffentlichen Veranstaltungen und Fortbildungen vorgestellt.

Damit konnte die LVG Bremen zusätzliche Ressourcen einwerben, die der:

1. Bestandsaufnahme
2. Vernetzung: kommunal, lokal und länderübergreifend
3. Identifikation von Modellen Guter Praxis
4. Identifikation von Kriterien guter Praxis dienen.

In Zeiten des demographischen Wandels und der zunehmenden Präsenz von Menschen mit Migrationshintergrund auch in älteren Jahrgangsgruppen trägt die LVG Bremen mit diesem Projekt dazu bei, grundsätzlich benötigte Daten zu gewinnen und diese für die Bekanntmachung bestehender Angebote, die Vernetzung interessierter Partnerorganisationen und die Entwicklung bewegungsfördernder Angebote - gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern – zu nutzen.

## **quint-essenz in Deutschland**

*Projektlaufzeit 06/ 2008 – 02 /2011*

Die Anpassung des international anerkannten Qualitätssystems „quint-essenz“ aus der Schweiz an Fragestellungen der deutschen Qualitätsdiskussion in der Gesundheitsförderung und die Etablierung von Fortbildungsveranstaltungen sind Inhalte eines weiteren vom BMG geförderten Projektes der LVG Bremen. Ziel ist die Förderung und Fortentwicklung der Qualitätsentwicklung sowie des Projektmanagements in Gesundheitsförderung und Prävention.

Um die Bedürfnisse auf Bundesebene zu erfassen, wurden zunächst Telefoninterviews mit anderen Landesvereinigungen, -zentralen oder Arbeitsgemeinschaften geführt. Unter Berücksichtigung der geäußerten Interessen fanden bereits Veranstaltungen in Bonn, Bremen, Erfurt, Fulda, Hamburg und Heidelberg statt. Weitere Veranstaltungen sind in Thüringen und Baden-Württemberg geplant. Die Homepage [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de) informiert über die geplanten Aktivitäten und hält ergänzend weitere Vorlagen zur Nutzung und Bearbeitung bereit.

Mit diesem Projekt kann die LVG Bremen auch ihren Mitgliedern dieses Qualitätssystem näher bringen und steht zu Fragen der Qualitätsentwicklung in der eigenen Institutionen zur Verfügung.

InteressentInnen können sich an die LVG wenden, mit uns Veranstaltungen planen oder in praxisnahen Workshops in die Bereiche Qualitätsentwicklung und Projektmanagement eingeführt werden.

### **Regionaler Knoten Bremen: Gesundheitsförderung und soziale Lage**

*Laufzeit: 2009*

Der Regionale Knoten arbeitet aktuell zu den Schwerpunkten: Sozialraumorientierung, Migration, Gesundheitsinformation, Gesundheitsförderung in der Jugend, Bewegungsförderung für ältere Menschen.

Das Projekt wird in 2009 gemeinsam von den regionalen gesetzlichen Krankenkassen und dem Land Bremen getragen.

#### **• Migration**

Aus der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus Soziale Stadt Gebieten ist der Schwerpunkt Migration entstanden. Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund werden von gesundheitsfördernden Angeboten bisher weniger gut er-

reicht. Folglich sind weitere Ideen gefragt, wie gesundheitsfördernde Angebote auch für diese Zielgruppen attraktiv gestaltet und angeboten werden können. Vor diesem Hintergrund hat der Regionale Knoten die Bewerbung um Fördergelder des Bundesministeriums für Gesundheit zur Bewegungsförderung der älteren Bevölkerung (60+) mit dem Schwerpunkt Bewegungsförderung von ältere MigrantInnen erfolgreich unterstützt (siehe oben: „Bewegung im Norden“).

#### **• Legumi**

Wie bereits auf der Mitgliedsversammlung besprochen, fehlte bisher eine tragfähige Struktur zur Pflege dieser interaktiven Internetseite. Hier konnte vorläufig eine Lösung gefunden werden. Die von den jugendlichen NutzerInnen eingebrachten Rezeptvorschläge werden weiterhin auf der Seite veröffentlicht, jedoch werden sie z.T. um Tipps ergänzt, wie die Mahlzeiten gesünder und zum Teil auch preiswerter zu zubereiten sind.

Um die Seite weiter zu entwickeln und an die Bedürfnisse und den Bedarf der Altersgruppe an zu passen, ist der Regionale Knoten an Kontakt zu Schulen stark interessiert. Hier ergab sich positiv die Zusammenarbeit mit dem Schulzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Bremerhaven, Dr. Friederike Reinke mit ihrem Team. Während der Wartezeiten der Schulkinder auf die zahnärztliche Untersuchung werden die Kinder mit Fragen zu Ernährung beschäftigt. Die Auswertung der Fragen der Kinder bzw. Jugendlichen fließt in die weitere Bearbeitung der Homepage ein.

Ebenfalls zum Thema gesunde Ernährung beteiligt sich der Regionale Knoten an der Gesundheitswoche in Bremerhaven und am Wellness-Tag der Mädchen. Bei Fragen zu Legumi können Sie sich an Anneke Imhoff (Diätassistentin und BA PH) und an

Elke Anna Eberhard in der Geschäftsstelle wenden.

- **Gesundheitsinformationen in verschiedenen Sprachen**

Gemeinsam mit Absolventinnen des MIMi Projektes organisiert die LVG Bremen fortlaufend Veranstaltungen auf türkisch bzw. auf russisch. Hierbei kooperieren wir mit Trägern aus den Stadtteilen, z.B. dem „Cafe Blocksberg“, dem „Aussiedlerzentrum“, dem „Mütterzentrum Blockdiek“, und dem „Mütterzentrum Tenever“.

Die Veranstaltungen greifen Themen wie z.B. Kindergesundheit, Verhütung von Kinderunfällen oder seelische Gesundheit auf. Die Zahl der TeilnehmerInnen variiert stark, die Resonanz ist jeweils gut bis sehr positiv.

Die Mehrheit der TeilnehmerInnen spricht deutsch. Einige wenige TeilnehmerInnen können nur wenig oder kein deutsch. Wie die Auswertung der bisherigen Veranstaltungen zeigen, entstehen verschiedentlich dann Unsicherheiten, wenn die MigrantInnen sich nicht sicher sind, alles richtig verstanden zu haben. Informationen in der jeweiligen Muttersprache werden aus diesem Grunde gerne wahrgenommen.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, so z.B. ein Vortrag auf russisch im Aussiedlerzentrum und eine Veranstaltung auf türkisch in Hemelingen.

Wir sind an weiteren Kooperationen mit Partnerorganisationen aus soziale Brennpunktgebieten interessiert. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ekaterine Arabuli (Studentin BA Public Health) und Elke Anna Eberhard in der Geschäftsstelle.

- **Gesundheitsinformationen in Integrationskursen**

Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam mit KollegInnen aus dem Gesundheitsamt Bremen, der Unabhängigen Pati-

entenberatung Deutschland, Beratungsstelle Bremen Nordniedersachsen sowie unter Beteiligung des Landessportbundes Bremen und einer Gynäkologin verschiedene Text zu Gesundheitsthemen für die Nutzung in Integrationskursen erstellen. Diese Informationsmaterialien wurden bereits den Integrationskursträgern in Bremen vorgestellt. Dort sind sie auf großes Interesse und positive Resonanz gestoßen. Im Herbst werden sie in Bremerhaven vorgestellt.

Weitere Träger sind interessiert, ebenfalls kurze, leicht verständliche Beiträge zu erstellen.

Am 26.Mai 2009 wurden außer diesen Gesundheitstexten zwei weitere Projekte vorgestellt: die VHS Bremen entwickelte im Rahmen des Projektes „Gesundheitskompass“ an zwei Standorten gemeinsam mit MigrantInnen einen jeweils für die Gruppe interessanten Themenplan. Die Vermittlung der Inhalte erfolgte auf deutsch durch Migrantinnen, bei Bedarf wurde in verschiedene Sprachen übersetzt.

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland führt in Bremen ein Projekt zur niedrig schwelligen Vermittlung von Gesundheitsinformationen durch. Mit dem Angebot werden Patientenrechte für sozial benachteiligte Menschen in einfacher Sprache vermittelt. Neben der Aufbereitung der Informationen werden für die allgemeine Patientenberatung bisher nicht genutzte Vermittlungsmethoden, z.B. Quiz-Elemente, eingesetzt.

Mit der Frage, wie Informationen leicht verständlich und sachlich korrekt vermittelt werden können, beschäftigt sich der Regionale Knoten auch weiterhin. Gerne binden wir weitere Institutionen in die Planung einer Fachveranstaltung zu diesem Themenbereich ein (siehe unten: Arbeitskreise). Bei Interesse und bei Fragen

wenden Sie sich bitte an Elke Anna Eberhard, Geschäftsstelle der LVG Bremen.

### *Abgeschlossenes Projekt*

#### **Aktionsbündnis "Leben in Bewegung. Quartiersbezogene Bewegungsförderung in Bremen und Bremerhaven."**

*Projektlaufzeit 09/ 2008 – 02/ 2009*

2008 konnte sich die LVG Bremen in Kooperation mit neun Institutionen und Trägern aus Bremen und Bremerhaven an der Ausschreibung zur Etablierung von regionalen Aktionsbündnissen beteiligen. Zielgruppe des Bremer Bündnisses waren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in prekären Lebenslagen. Die Bedürfnisse und Lebensumstände von Kindern bzw. Jugendlichen mit Migrationshintergrund wurden besonders berücksichtigt.

Partner in diesem Bündnis waren: Bremer Volkshochschule, Deutscher Kinderschutzbund Ortsgruppe Bremerhaven, Frauengesundheit in Tenever, Gesundheitsamt Bremerhaven, impuls, Kreissportbund Bremerhaven, Landessportbund Bremen Sportgarten und Verbraucherzentrale Bremen.

Während der Projektlaufzeit konnten sowohl in Bremerhaven als auch in Bremen intersektorale Bewegungsbündnisse aufgebaut werden. Die beteiligten Institutionen nutzen die Zusammenarbeit, um gegenseitig die Angebotsstrukturen der Partnerorganisationen besser kennen zu lernen, Schnittstellen für die Zusammenarbeit zu identifizieren und ihre Kenntnisse über die Lebensbedingungen und Bedürfnisse sozial benachteiligter Zielgruppen zu vertiefen. Der Austausch zwischen Bremen und Bremerhaven wurde gestärkt.

Während der Laufzeit wurden zwei Pilotprojekte durchgeführt: in Bremerhaven fanden die verschiedenen Aktivitäten in Leherheide statt, in Bremen wurde Tene-

ver ausgewählt. Alle Beteiligten engagierten sich sehr für das Gelingen des Projektes. Leider wurde der Folgeantrag nicht bewilligt. Die gewonnenen Kenntnisse fließen dennoch in weitere bewegungsaktivierende Angebote der Institutionen für die jüngere Generation in prekären Lebenslagen ein.

Wir bedanken uns bei Gudrun Zimmermann, Sabine Grupe, Anna Dietrich und Helga Breier für ihr hohes Engagement in der Geschäftsstelle, dieses Bündnis zu koordinieren und bei allen Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Institutionen. Für alle war dies ein aufwändiges aber auch neuartiges Projekt, aus dem neue Impulse hervorgegangen sind.

#### **Veranstaltungen der LVG** *(Herbst 2009)*

##### ***„Macht Bewegung gesund?“***

*Veranstaltung am 29.10.2009 in Hastedt gemeinsame Veranstaltung von impuls e.V., LVG Bremen e.V. mit den Projekten „Bewegung im Norden“, „Regionaler Knoten Bremen“*

Auf dieser Veranstaltung geht es um den Zusammenhang zwischen Bewegung und Gesundheit im Alter und zur Frage der kleinräumigen strukturellen Ausrichtung von Bewegungsangeboten für diese Bevölkerungsgruppen.

Als Novum werden TeilnehmerInnen eines SeniorInnen-Stadtteil-Spazierganges ihre Wahrnehmung der "Stolpersteine" im Stadtteil vorstellen. Mitglieder aus drei verschiedenen SeniorInnengruppen beteiligen sich an der Vorbereitung und werden berichten, welche Bewegungsangebote ihnen im Stadtteil für ihre Altersgruppe bekannt sind, welche Angebote und Wege sie nutzen - bzw. welche sie nicht nutzen. Schließlich geht es auch um die Frage, welche Angebote sie sich wünschen.

Die anschließende Podiumsdiskussion thematisiert, wie die strukturellen Bedingungen der "Bewegungsförderung für die Generation 60+" in Hastedt bewertet werden, welche Optimierungsmöglichkeiten bestehen und wer sich an der weiteren Entwicklung eines für die Generation 60+ passenden Angebotes für diese Region beteiligt.

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an AkteurInnen und an SeniorInnen aus dem Stadtteil. Eingeladen werden darüber hinaus stadtteilübergreifend Träger von Alteneinrichtungen, Bildungseinrichtungen und aus dem Sport. Interessierte sind herzlich willkommen.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um formlose schriftliche Anmeldung.

Eine Ankündigung wird in Kürze verschickt. Weitere Informationen erteilt: Elke Anna Eberhard, LVG Geschäftsstelle.

### **„Bewegung kennt keine Grenzen. Bewegungsförderung für ältere Migrantinnen und Migranten“**

*Auftaktveranstaltung am 5. November 2009 des Projektes „Bewegung im Norden. Zentrum für Bewegungsförderung Nord/ Bremen“*

„Bewegung kennt keine Grenzen“, unter diesem Motto werden Fragen diskutiert wie: Was bedeutet Bewegung eigentlich? Wie wirkt sie sich auf die Gesundheit aber auch auf die soziale Integration aus? Und inwieweit spielt Bewegung für ältere MigrantInnen eine Rolle? Welche Bedeutung hat die Netzwerkarbeit in diesem Zusammenhang?

Einführende Vorträge führen in dieses Thema ein. Im Anschluss stellen sich Praxisbeispiele vor und setzen sich kritisch mit der Frage der Erreichbarkeit von älteren MigrantInnen auseinander.

Am Nachmittag begeben sich zwei der Praxisbeispiele in eine Beratungssituation. In parallel laufenden Diskussionsrunden überlegen die ReferentInnen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen: Was muss bei der Netzwerkarbeit beachtet werden? Was sind geeignete Zugangswege? Und wie müssen Bewegungsangebote eigentlich aussehen? In einer Abschlussdiskussion werden die Ergebnisse schließlich zusammengeführt.

Dieser Fachtag richtet sich an alle interessierten AkteurInnen aus Bereichen wie z.B. Begegnungsstätten, Gesundheit, Migration, Pflegeeinrichtungen, Soziales, Sport, Stadtteilarbeit und Wohnungsbau.

Eine Ankündigung wird in Kürze verschickt. Weitere Informationen erteilt: Nicole Tempel, LVG Geschäftsstelle.

### **Arbeitskreise**

#### **Migration-Gesundheitsförderung-Prävention**

Unter dem Dach des Interkulturellen Gesundheitsnetzwerkes Bremen (IGN) baut die LVG Bremen zur Zeit den Arbeitskreis zu *Gesundheitsförderung und Prävention* mit dem Schwerpunkt „Bewegungsangebote für ältere MigrantInnen“ neu auf.

Nächstes Treffen ist am: 09.09.2009

Um Anmeldung wird gebeten. Interessierte wenden sich bitte an Nicole Tempel, LVG Geschäftsstelle

#### **Qualitätsentwicklung**

Der Ak Qualitätsentwicklung hat sich im Jahr 2009 bisher nicht wieder neu konstituiert. Schwerpunkt für die nächste Zeit wird voraussichtlich die Auseinandersetzung mit Qualitätsentwicklungsmodelle sein, die für die Praxis der Gesundheitsförderung brauchbar sind.

Interessierte wenden sich bitte an Elke Anna Eberhard, Geschäftsstelle der LVG

### **Gesundheitsinformationen leicht verständlich**

Der Anspruch, Gesundheitsinformationen umfangreich und sachlich korrekt zu vermitteln, lässt sich mit der Anforderung, sie auch leicht verständlich zu vermitteln, nicht immer im Praxisalltag verbinden. Die Auseinandersetzung mit Methoden z.B. aus der Pädagogik und mit spezifischen Kommunikationstechniken unterstützt das Ziel, eine auch für bildungsferne Zielgruppen verständliche Informationsvermittlung umzusetzen.

Interessierte wenden sich bitte an Elke Anna Eberhard, Geschäftsstelle der LVG

### **Verein**

Die nächste Mitgliederversammlung der LVG Bremen findet am 31.08.2009 statt. Die Erste Vorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Petra Kolip, wird an die Universität Bielefeld wechselt. Damit endet leider ihre Vorstandstätigkeit. Auf der MV steht u.a. die Verabschiedung und die Neuwahl des Vorsitzes an.

Die Einladung zu der MV wurde per Mail verschickt. Wir freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung.

### **Mitglieder der LVG** (Stand: 01.08.09)

**AWO** Pflegedienste GmbH Bremerhaven; **Bremer Volkshochschule**; **Der Paritätische** e.V.; **Deutsche Jugendherbergen**, Landesverband Unterweser-Ems e.V.; **Deutscher Kinderschutzbund** OV Bremerhaven e.V.; **DIAKO** Gesundheitsimpulse; **Frauengesundheit** in Tenever e.V.; **Frauengesundheitszentrum** Bremen e.V.; **Gesundheitsamt** Bremen; **Gesundheitsamt** Bremerhaven; **Gesundheitsladen** e.V.; **Gesundheitstreffpunkt West**; **impuls** e.V.; **Landessportbund** Bremen e.V.; **Kinder.Leicht.Gesund** e.V., **Netzwerk Selbsthilfe** e.V.; **Netzwerk** Zukunftsgestaltung und seeli-

sche Gesundheit Bremen e.V.; **Pro Arbeit** KA-öR – Beschäftigungsförderung des Landkreises Osterholz; **Pro Familia** Landesverband Bremen e.V.; **Psychotherapeutenkammer** Bremen; **Schulische Dienste** - Lehrerfortbildungsinstitut der Stadt Bremerhaven; **Sportgarten** e.V.; **Universität** Bremen (Institut für Public Health und Pflegeforschung /IPP; Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin / BIPS); **Verbraucherzentrale** Bremen e.V. sowie zahlreiche Privatpersonen.

### **Mitarbeiterinnen**

Elke Anna Eberhard (Geschäftsstelle, quint-essenz, Regionaler Knoten), Anneke Imhoff (quint-essenz), Ekaterine Arabuli (stud. Mitarbeit, Regionaler Knoten), Nicole Tempel (Fachreferentin, Bewegung im Norden)



### **Kontakt:**

LVG Bremen Ansgar Haus, Horner Str. 70, 28203 Bremen

Tel. (0421) 361 184 94; Fax (0421) 496 184 94 E-Mail: [info@lvgb.de](mailto:info@lvgb.de)

Im Netz:

[www.lv-gesundheit-bremen.de](http://www.lv-gesundheit-bremen.de)

[www.legumi.de](http://www.legumi.de),

[www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de)

[www.bewegung-im-norden.de](http://www.bewegung-im-norden.de)